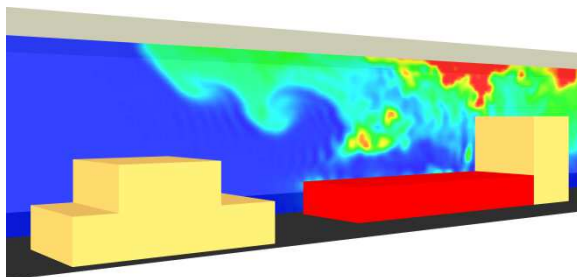
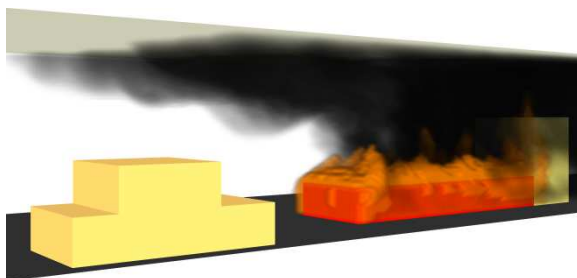
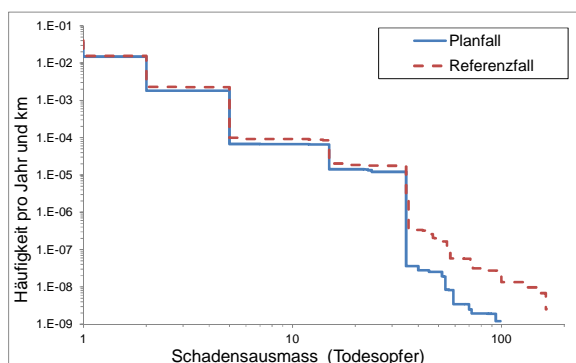


Szenario Brand in einem Richtungsverkehrstunnel



CFD Berechnung von Temperaturverteilung und Rauchausbreitung



Risikosummendiagramm Kollision und Brand

Quantitative und qualitative Risikoanalysen werden bei Planung und Betrieb bedeutender Infrastrukturprojekte immer wichtiger. Sie werden eingesetzt als Entscheidungsgrundlage und zur Kostenoptimierung für die sicherheitsrelevanten Einrichtungen. Zudem werden die sicherheitsoptimalen Routen der Gefahrguttransporte auf Strassen und Schienen bestimmt. Eine Reihe von Verfahren haben sich etabliert. Diese sind je nach Anwendungsfall einzusetzen.

Unsere Leistungen

Die HBI bietet seit Jahren quantitative und qualitative Risikoanalysen nach unterschiedlichen Verfahren an:

- quantitative Risikoanalyse mit Vergleich des Planfalls mit einem definierten Referenzfall nach BAST B66 (RABT-2006)
- quantitative Risikoanalyse zur Bestimmung des Lüftungskonzeptes in Grenzfällen nach RABT-2006
- quantitative Risikoanalyse nach der Methodik ANAS für Strassentunnel in Italien
- quantitative Risikoanalyse mit Turismo für Strassentunnel in Österreich
- quantitative Risikoanalyse zur Beurteilung von Gefahrguttransporten ADR-2007 nach dem Leitfaden der BAST und nach der Methodik OECD-PIARC
- Risikoanalysen für Tunnel der Schweizer Nationalstrassen (Entwurf der ASTRA Richtlinie 19 004)
- Risikoanalysen für Bahn- und U-Bahn-Tunnelsysteme
- projektspezifische Methoden für Spezialfälle und internationale Projekte

Ihr Nutzen

Die HBI bietet Ihnen:

- Empfehlung der geeigneten Methodik
- eine fachübergreifende und umfassende Analyse des Risikos
- Empfehlungen für umsetzbare und wirtschaftliche Massnahmen zum Erreichen des erforderlichen Sicherheitsniveaus
- einen fundierten Risikobericht für Genehmigungsverfahren